

Pfadi

Autor(en): **Andermatt, Heini**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

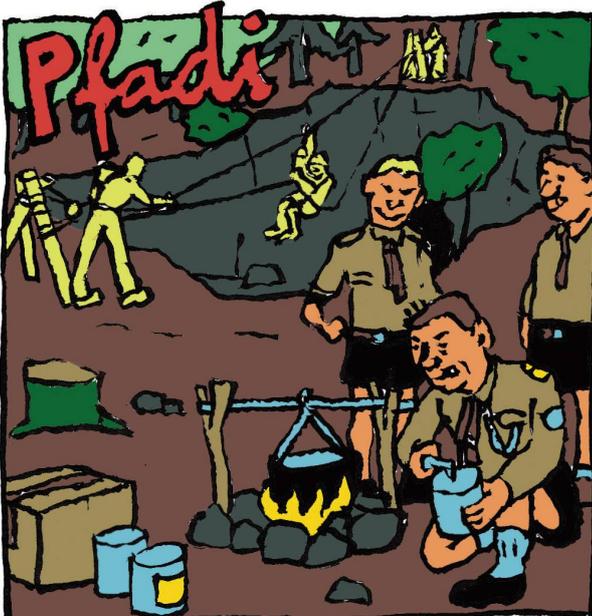
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ZUR AUFNAHME IN DIE PFADI WURDE ICH ABGESEILT, UND NACHHER GAB ES EINEN FRESSHÖCK.



UNSER PFADIHEIM WAR EINE BRUCHBUDE. DER VENNER HATTE IM HINTEREN RAUM EINE SEXHEFTLI-SAMMLUNG.



UNSERE „ÜBUNGEN“ BESCHRÄNKTEN SICH AUF GELD-VERDIEN-AKTIONEN, UM NACHHER FRESSHÖCKS ZU MACHEN.



DER VENNER HATTE EINMAL UNTER DEM GERÜMPEL IM DACHSTOCK EINE 20ER-NOTE GEFUNDEN. DIE WURDE UMGEHEND IN MOHRENKÖPFE UMGESETZT UND VERZEHRT.

Heini Andermatt

